

(A) 3 Turnhallen

Strecke: ca. 6 km



zu Fuß ca. 1,5 Stunden



viele Steigungen und ein Waldweg, wo das Rad geschoben werden muss

 Ihre Wanderung beginnt am Pennymarkt in Richtung Greiz. Schon nach wenigen Metern überqueren Sie eine Brücke und biegen hinter der Mutzmühle nach rechts in den Leitenberg ein, der Sie steil bergan bis auf die Hohe Straße führt. Um das große Gemeindehaus rechts herum und gleich wieder links laufen Sie am Betriebsgelände der Laremo entlang. Das große Haus mit dem roten Dach ist das Kulturhaus, die erste ehemalige Turnhalle von Langenwetzendorf, die von der Turnerschaft von 1924 bis 1928 erbaut wurde.

 Laufen Sie nun zwischen dem Kulturhaus und dem Betriebsgelände der Laremo hindurch, rechts herum und links bergab bis zur Greizer Straße. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite steht ein auffälliges großes Holzgebäude. Es war einst die Heuscheune der Arnold'schen Ländereien. Überqueren Sie bei der kleinen Verkehrsinsel die Straße und laufen bis zum Sommerbad (Schild „Waldherberge“). Ab der Ecke des Sommerbades erklimmen Sie die steile Zufahrtsstraße zur Waldherberge. Es war das Vereinshaus, das sich die Arbeitersportler 1927/28 errichtet haben. In der DDR wurde es als Jugendherberge genutzt. Wenn Sie an der Waldherberge vorbei weiter in den Wald hinein laufen, nehmen Sie nach ca. 30 m den ersten möglichen Waldweg auf der linken Seite, der rechtwinklig abgeht. Nach ca. 100 m biegen Sie rechtwinklig nach links in einen talabwärts führenden schmalen Waldweg (WAL-Markierung). Sie gelangen am Ende des Weges an das Eingangstor der Gartenanlage „Untere Haardt“ oder auch „Dürre Henne“ genannt. Biegen Sie rechts ab und laufen bis zum letzten Garten. Der Weg führt weiter nach unten zum Forellenteich, macht eine Links- und eine Rechtskurve. Überqueren Sie die Straße geradeaus. Sie laufen nun einen asphaltierten Weg oberhalb des Kuhstalls bis zum „Gut“. Dieses Backsteingebäude mit dem einst schönen Balkenwerk wurde Ende des 19. Jahrhunderts als Wohnsitz von Ernst Arnold erbaut. Dort laufen Sie nicht den Berg hinunter, sondern rechts auf einen Feldweg oberhalb des Wohngebietes „Gutsberg“. Orientieren Sie sich an den großen Satellitenschüsseln und den Eichen auf der Anhöhe. Das ist der Abrahamsberg. Dort geradeaus und nach weiteren 100 m am Ende des Gartenzaunes nach links und den Berg hinunter. Auf der rechten Seite lohnt sich ein kleiner Abstecher zu einem Aussichtsturm mit Tierhaltung. Laufen Sie den Hohlweg hinab, an ein paar Häusern vorbei bis zur Wiesenstraße, biegen rechts ab und dann immer weiter die Wiesenstraße entlang (nicht über die Brücke zur Hauptstraße!). Hinter der Kläranlage biegen Sie, noch vor dem großen Bauernhof, nach links ab. Der kleine etwas zugewachsene Weg führt zur Pension „Zum Alten Brunnen“ und mündet auf die Hauptstraße. Dort links herum und gleich wieder rechts die Straße hoch in Richtung Hirschbach.

 An diesem Abzweig sollten Sie dem Denkmal für den Minnesänger „Walter von der Vogelweide“ kurz Aufmerksamkeit schenken. Es wurde 1930 von den Langenwetzendorfer Sängervereinen gestiftet. Laufen Sie den Hirschbacher Weg nach oben bis Sie auf der rechten Seite die Turnhalle erblicken. Sie wurde vom Turnverein im Jahre 1924 fertiggestellt. Machen Sie hier kehrt und laufen den Hirschbacher Weg wieder hinunter bis rechts ein kleiner steiler Weg zu einem Bauernhof abgeht. Auf ihm gelangen Sie am Dorfrand entlang bis zur Schule und zur Kirche. Links um die Kirche herum führt der Weg  entweder hinter den Häusern bis zum Neuen Weg. Oder Sie laufen von der Kirche aus gleich zur Hauptstraße hinunter und bis zum Pennymarkt zurück. Empfehlenswert ist auch ein kurzer Abstecher in den Langenwetzendorfer Park, gleich gegenüber der Bäckerei Kroll. Einst als Privatpark der Weberei Arnold angelegt, wurde er in den 1950er Jahren zum Volkspark umgestaltet und allen Bürgern zugänglich gemacht.

Tipp:

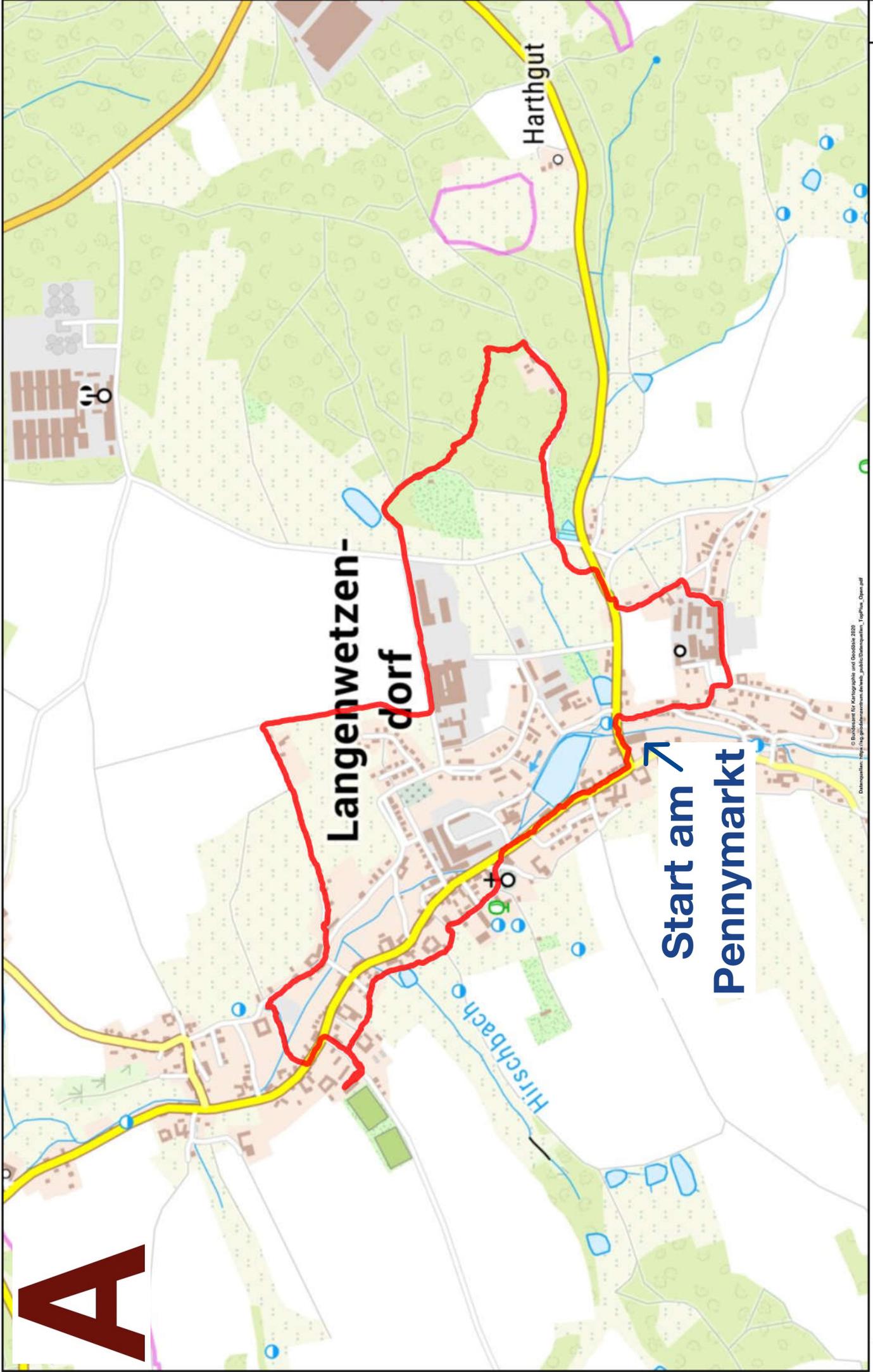


Bistro Rihana (Mo - Fr 11 - 21 Uhr & Sa/So 16 - 21 Uhr)



Konditorei/Bäckerei Kroll (Di - Fr 6 - 17:30, Sa 6 - 11 Uhr)

A



© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2020
Datenquellen: Topographisches Bundesamt, Geoportal, OpenStreetMap

